

### **Kevin Junk (Hrsg.), Parabolis Virtualis 5 – Neue, queere Lyrik**

Eine Begegnung, ein Verlust, ein Sehnen: die neue Ausgabe von Parabolis Virtualis schafft Raum für Erfahrungen, die selten Ausdruck finden. Körper, die aufeinander treffen, Träume, die platzen, die Arbeit an einer Sprache für das, was sonst ungesagt bleibt. Zwölf lyrische Positionen zeigen das mit Witz, mit Melancholie und mit Experimentierfreude. Neu entdeckte Stimmen und bekannte Lyriker\*innen aus dem deutschsprachigen und internationalen Lyrikbetrieb. In einem abschließenden Essay reagiert Kulturwissenschaftlerin Sontje Liebner auf die Gedichte. Zeichnungen von STEAM ergänzen den Band.

ISBN 978-3-89656-377-4

96 S., 11 x 16 cm Klappbroschur

10,00 €

[Querverlag](#)

### **James Noël, Pfauen. Ausgewählte Gedichte / Paons. Poèmes choisis**

James Noëls Werk ist eine Wunderwirtschaft in Wortkunst, in Komposition und Vivisektion. Die Welt, die sich die Gedichte des haitianischen Autors vorknöpfen, ist ein Skandal, und in diesem Buch wird sie mitnichten abgefedert, sondern mit politischer, parodischer, provokanter Verve gerupft. Prunkvoll und doch präzise geschieht dies, mitunter schillert es makaber bis melancholisch. Nach seinem ersten deutschsprachigen Gedichtband *Die größte der Raubkatzen* (2018) und dem nachfolgenden Roman *Was für ein Wunder* (2020) legt James Noël mit *Pfauen* eine stimmungswaltige, dringliche und bedrängende Landkarte seines Heimatlandes vor. Wir werden mitgenommen auf einen farbenprächtigen und gleichzeitig blutgetränkten Flug durch einen heute von Gangs regierten Inselstaat, der einst Modell modernen revolutionären Widerstands versklavter Menschen war, sich seine Unabhängigkeit indes bei der Kolonialmacht erkaufen musste. In *Pfauen* pocht es; dieses Buch ist ein Radschlag, denn Noël weiß – weiterhin in der Übersetzung von Rike Bolte – poetischen Rat auch dort noch, wo es furchtbar finster ist.

ISBN 978-3-940435-54-5

ca. 100 Seiten, Softcover

ca. 14,00 €

[Litradukt](#)